

9. bis 15. April 2004: Gefrorene Ostereier, wechselhaftes Aprilwetter und zu kalt für die Jahreszeit

Neuschnee am Karfreitag, 09.04. und Samstag, 10.04., vor allem im Süden

Ein flaches Tiefdruckgebiet über dem Mittelmeerraum bestimmte das Wetter am Karfreitag und am Samstag, 10.04. Es führte feuchte Luft aus Süden gegen die Alpen, so dass sich die Niederschläge vor allem auf den Alpensüdhang konzentrierten. Die Niederschläge griffen aber auch nach Norden über die Alpen, so dass es fast in allen Gebieten Neuschnee gab (Abbildung 1).

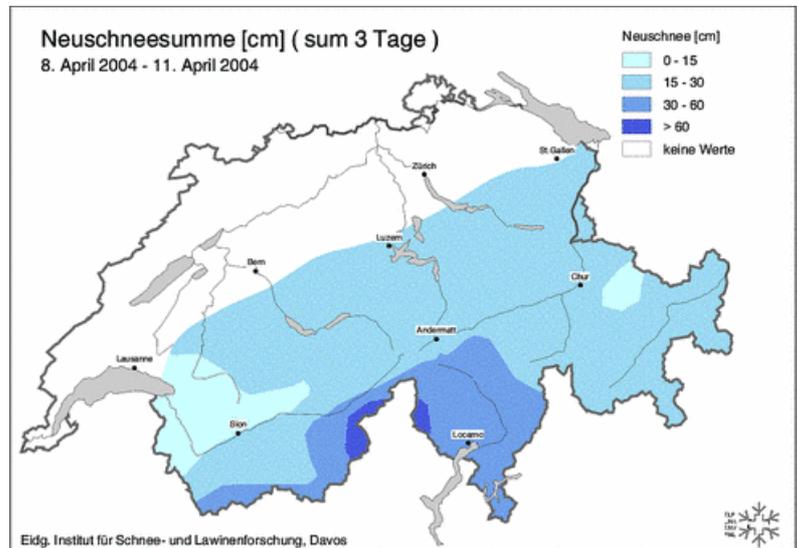


Abb. 1: Im Simplongebiet und in den oberen Maggiatälern fielen 50 bis 90 cm Schnee am Karfreitag und Samstag. In den angrenzenden Gebieten und auch im Berninagebiet fielen 20 bis 40 cm Schnee im gleichen Zeitraum.

Der Neuschnee fiel mit wenig Wind auf eine leicht verfestigte Schneeschicht der letzten Tage. Darunter lag verbreitet eine harte, tragfähige Kruste oder alter Bruchharsch. Die Verbindung zum Altschnee war ungünstig. Lawinen konnten bereits mit kleinen Zusatzbelastungen ausgelöst werden (Abbildung 2).



Abb. 2: Schneebrett bei Casanna im Skigebiet Parsenn, Davos: Nordhang, 2200 m, 20 m breit, 30 m lang, 20 cm Anriss. Solche Schneebrettlawinen wurden am Karfreitag, 9.4. viele ausgelöst. Hier in Davos waren die Neuschneemengen eher klein und die abgleitenden Schneemassen eher harmlos für eine Verschüttung. Nicht unterschätzen durfte man aber die Gefahr des Mitreissens im exponierten Gelände (Foto: SLF/M. Fauve, 09.04.2004)

Ostersonntag teilweise, Ostermontag ziemlich sonnig, hohe Lawinenaktivität

Der Ostersonntag, 11.04. war im Westen bereits am Morgen, im Osten dann ab etwa Mittag ziemlich sonnig. Der Neuschnee setzte sich rasch durch die intensive Strahlung der starken Aprilsonne. Dies geschah auch durch die dünne Wolkendecke hindurch. Am Ostermontag, 12.04. gab es in den Bergen viel Sonne bei schwachen bis mässigen Winden. Das Mittelland lag unter einer dichten Hochnebeldecke (Abbildung 3).



Abb. 3: Blick vom Mutterstock (2294 m) übers Klöntal nach Osten mit der Hochnebeldecke auf rund 1600 m (Foto: R. Bürge, 12.04.2004).

Nach dem kalten und trüben Osterbeginn war mit der Sonne am Ostersonntag und Ostermontag die Tourenaktivität umso grösser. Viele Gipfel wurden von den Skitouristen bestiegen. Die Lawinverhältnisse waren aber vor allem in den Gebieten mit viel Neuschnee (Abbildung 1) nicht zu unterschätzen. So wurden am Ostersonntag viele Schneebrettlawinen von Wintersportlern ausgelöst. Glücklicherweise gingen alle Unfälle mehr oder weniger glimpflich aus, wobei die Glückseligen teilweise arg beansprucht wurden. So konnte im Wallis ein junger Mann nach 40 Minuten unter einem Meter Schnee noch lebend geborgen werden. Mit der Sonne gingen auch viele spontane Rutsche nieder (Abbildung 4).

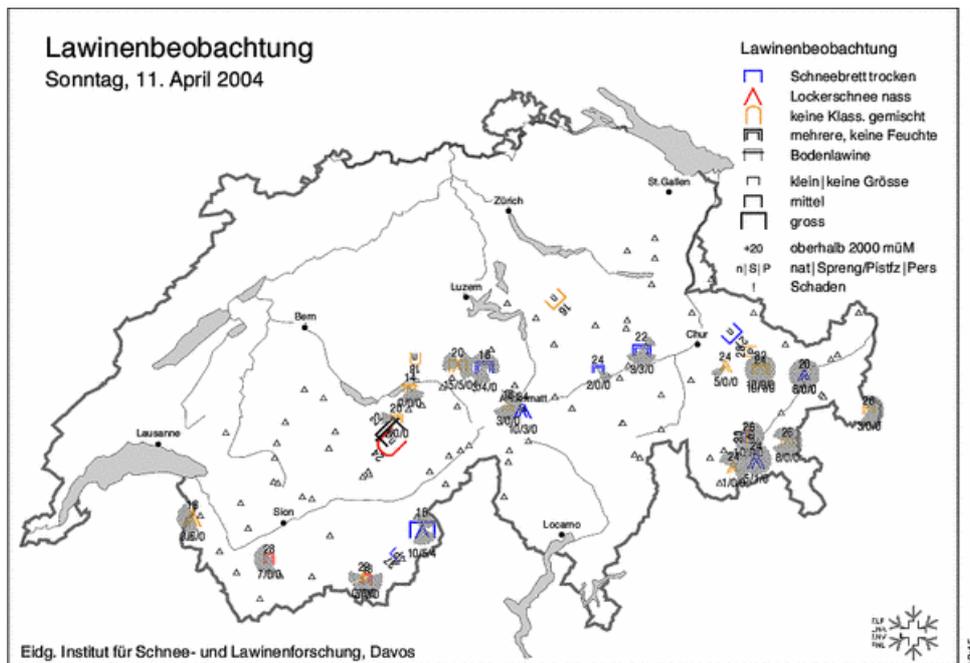


Abb. 4: Am Ostersonntag war die Lawinenaktivität hoch. Hier sind die Lawinen eingezeichnet, die von den SLF-Beobachtern gemeldet wurden. Desweiteren wurden zahlreiche Lawinen von Tourengängern gemeldet, die hier nicht eingezeichnet sind. Zusätzlich wurden wahrscheinlich noch viele Lawinen ausgelöst, die nicht registriert wurden.

Dienstag (13.04.) bis Donnerstag (15.04.) wechselhaftes, kühles Aprilwetter

Das Aprilwetter machte seinem Namen alle Ehre. Am Dienstag, 13.04. war es vor allem in den nördlichen Gebieten bedeckt. Es viel aber kaum Niederschlag. Im Süden blieb es ziemlich sonnig. Am Mittwoch 14.04. gab es in den Bergen ziemlich viel Sonne. Der Schnee der vergangenen Woche, welcher stellenweise noch schlecht mit der Altschneedecke verbunden war konnte sich weiter setzen. In steilen Nordhängen, die wenig oder keine Sonnenstrahlung erhielten, änderte sich die Schneedecke allerdings wegen den tiefen Temperaturen noch kaum. So wurde in den Tourenberichten in Nordhängen der hohen Lagen noch Pulverschnee gemeldet. Hier waren auch noch Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen vorhanden. Das Schneeprofil von Hohnsaas vom Dienstag, 13.04. zeigt diese Situation sehr schön (Abbildung 5).

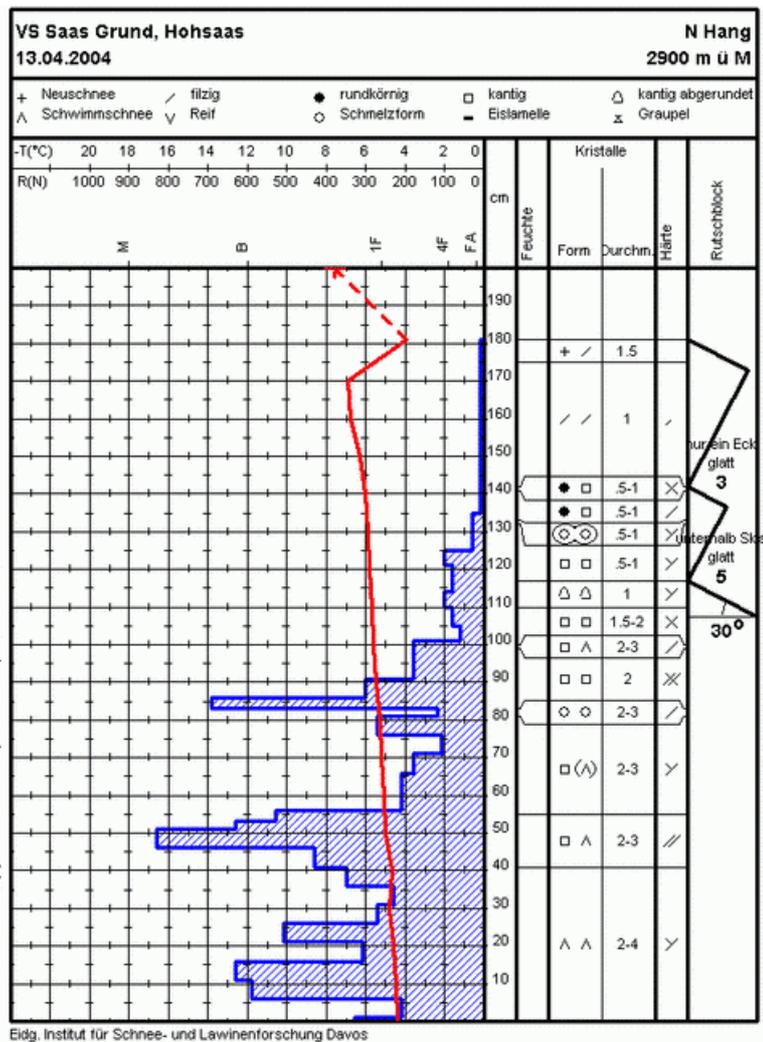


Abb. 5: Dieses Profil in einem Nordhang auf 2900 m zeigt mehrere Merkmale, die momentan typisch sind. Grundsätzlich ist der Schneedeckenaufbau ziemlich gut. Es fehlen ausgeprägte Schwachschichten, obwohl die Schneedecke fast nur aus aufgebauten Kristallen besteht. Die Lawinenaktivität dieser Winteraktuell Periode spielte sich vorwiegend im Neuschnee (181 bis 142 cm), welcher am Karfreitag und Samstag fiel, ab. Dieser ist relativ schlecht mit der Altschneedecke (unter 142 cm) verbunden und kann im Rutschblocktest bereits bei Stufe 3 (Wippen) ausgelöst werden. Wahrscheinlich war hier ein eingeschnittener Oberflächenreif vorhanden. In den Gebieten, wo es relativ viel geschneit hat, wie hier im Saastal, reichten die Schneemassen für Verschüttungen aus.

Ab Mittwoch, 14.04. stiegen die Temperaturen langsam an, waren aber nach wie vor zu tief für diese Jahreszeit. Die nächtliche Abstrahlung war in der Nacht auf Mittwoch noch ziemlich gut, in der Nacht auf Donnerstag, 15.04. dann aber stark eingeschränkt. Die Schneedecke war bereits am Morgen weich und es musste mit Nassschneerutschen gerechnet werden.

Am Donnerstag stellte sich eine Südströmung ein, die auch feuchte Luft an den Alpensüdhang brachte. So setzten am frühen Morgen Niederschläge ein, die sich vor allem auf das Saastal, das südliche Simplongebiet und die oberen Maggiatäler konzentrierten (Abbildung 6). Bis Donnerstag, 16 Uhr wurden an der IMIS Station Simplon 45 cm Neuschnee registriert.



Abb. 6: Radarbild vom Donnerstagsmorgen, 15.04. Zu diesem Zeitpunkt waren die Niederschläge vor allem im Saastal und Simplongebiet ziemlich intensiv.

Im Norden setzte der Föhn ein. In Chur gab es fast 10 Grad Temperaturanstieg und an der IMIS-Station am Bänzlaustock bei Guttannen wurden bereits Windspitzen von über 60 km/h gemessen.

Bildgalerie



Dieses Schneebrett am Chummer Schwarzhorn (Landwassertal, GR) wurde vom Grat fernausgelöst. Nordosthang, 2750 m, 25 cm Anrisshöhe, 40 Grad steil (Foto: SLF/ Th. Stucki, 12.04.2004).



Ein Schäumchen Schnee zur Dekoration gefällig? (Foto: SLF/ Th. Stucki, 12.04.2004)



Oberflächenreif (bis 5 mm gross) an einem Südhang des Laaxer Stöckli auf etwa 2800 m (Flims-Laax, GR) deutet auf die tiefen Temperaturen hin (Foto: G. Diarms, 12.04.2004).



Diese Schneebrettlawinen wurden durch Tourenfahrer bei der Abfahrt vom Wildstrubel nach Lenk ausgelöst. Linke Lawine: 200 m breit, 10 bis 30 cm Anriss. Rechte Lawine: 120 m breit, 20 bis 30 cm Anriss. Von diesen Lawinen wurde niemand verschüttet. Beide Lawinen wurden praktisch gleichzeitig ausgelöst (Foto: D. Berger, 12.04.2004).



Das Schneehuhn genoss die Osterfeiertage in den Bergen abseits vom Eierlegestress der Flachlandhühner (Foto: W. Maury, 08.04.2004).

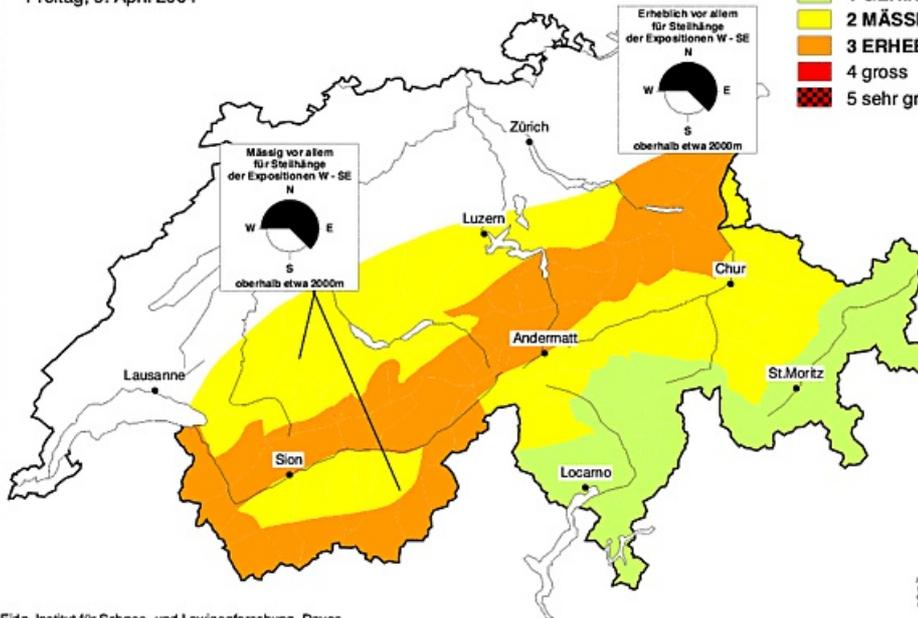
Gefahrenentwicklung

Regionale Lawinengefahr für

Freitag, 9. April 2004

Gefahrenstufe

- 1 GERING
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



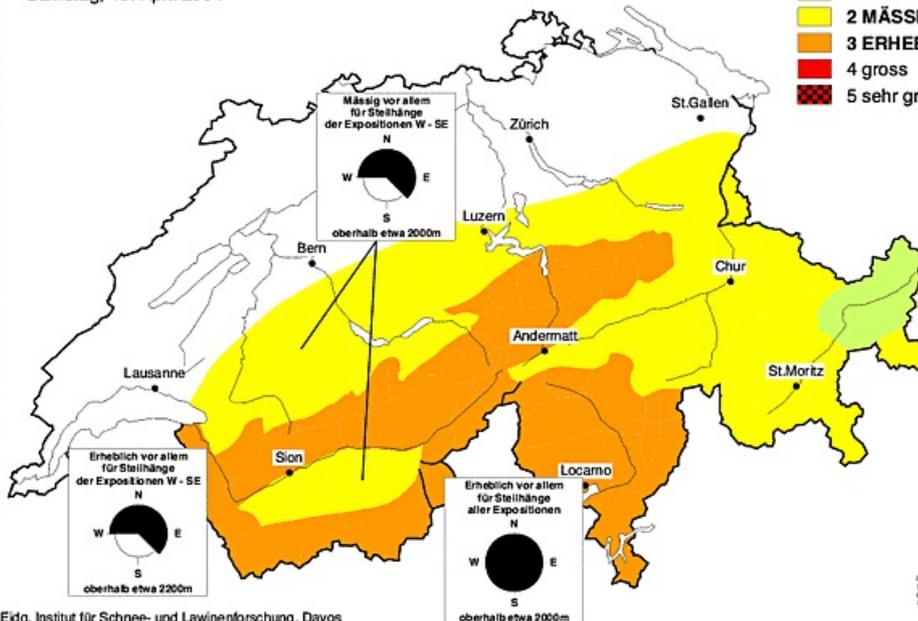
Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Regionale Lawinengefahr für

Samstag, 10. April 2004

Gefahrenstufe

- 1 GERING
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Regionale Lawinengefahr für

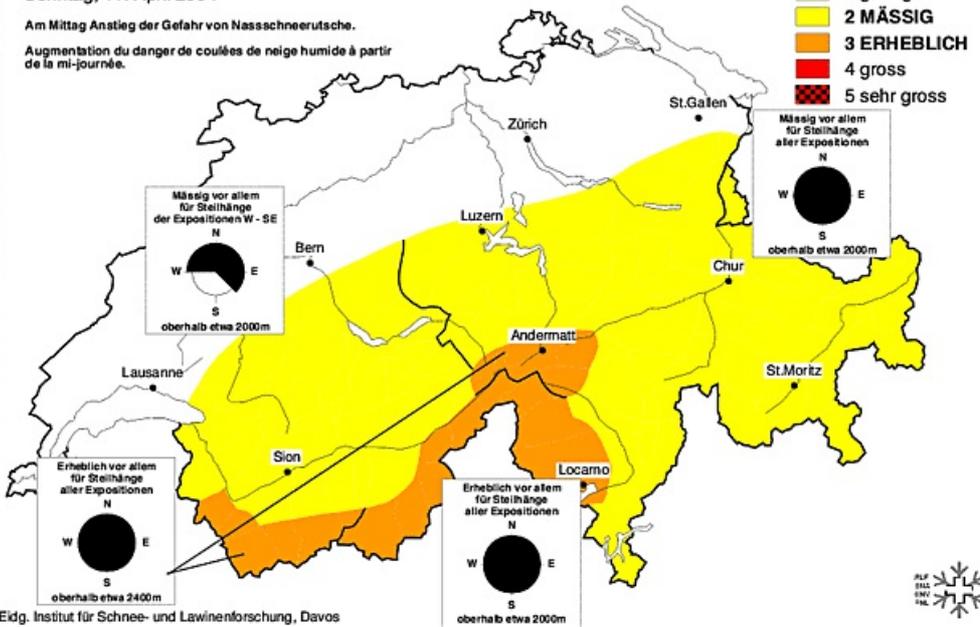
Sonntag, 11. April 2004

Am Mittag Anstieg der Gefahr von Nassschneerutsche.

Augmentation du danger de coulées de neige humide à partir de la mi-journée.

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



Regionale Lawinengefahr für

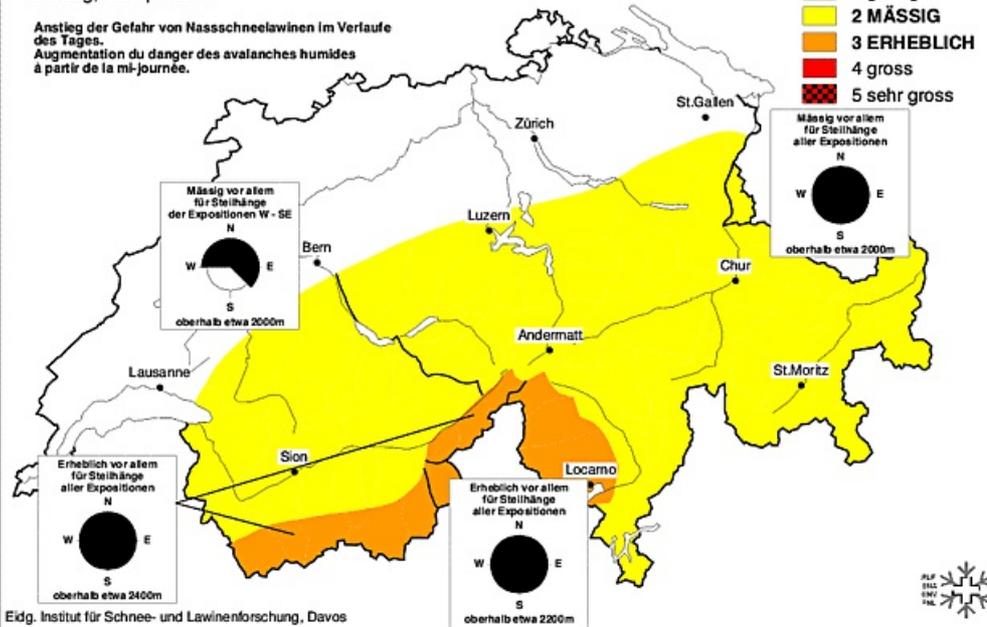
Montag, 12. April 2004

Anstieg der Gefahr von Nassschneelawinen im Verlaufe des Tages.

Augmentation du danger des avalanches humides à partir de la mi-journée.

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



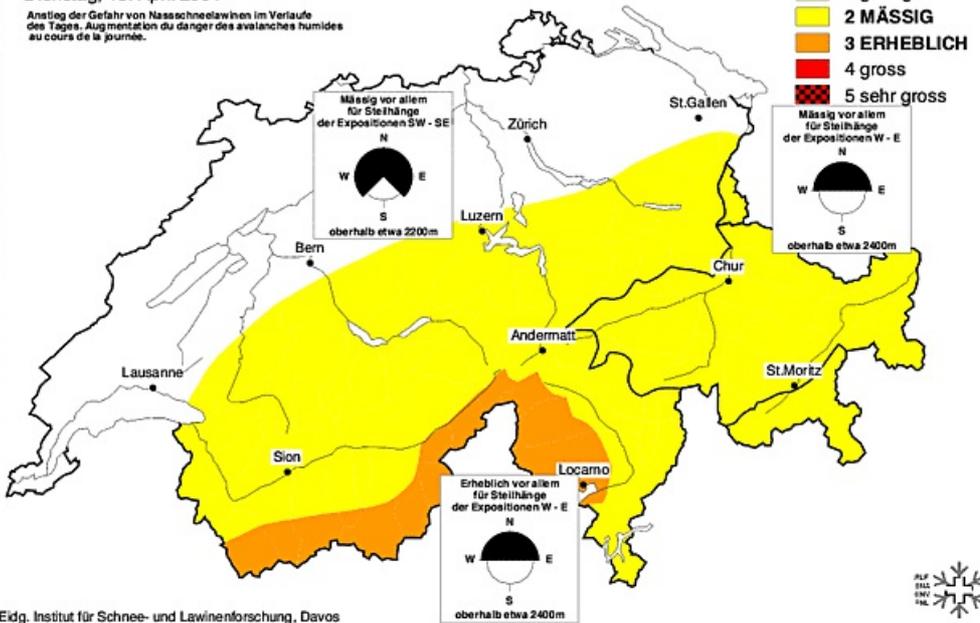
Regionale Lawinengefahr für

Dienstag, 13. April 2004

Anstieg der Gefahr von Nassschneelawinen im Verlaufe des Tages. Augmentation du danger des avalanches humides au cours de la journée.

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

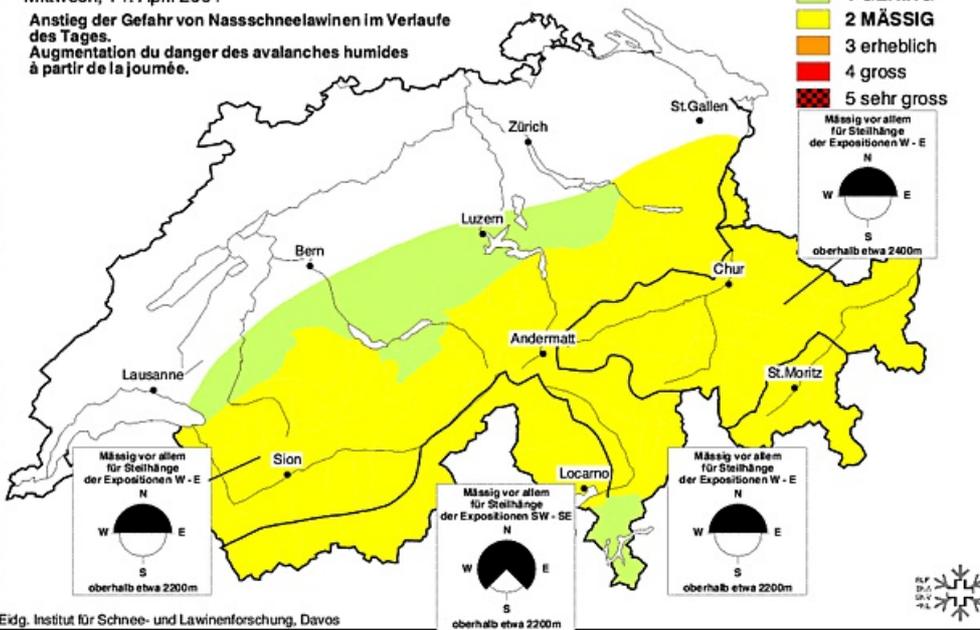
Regionale Lawinengefahr für

Mittwoch, 14. April 2004

Anstieg der Gefahr von Nassschneelawinen im Verlaufe des Tages. Augmentation du danger des avalanches humides à partir de la journée.

Gefahrenstufe

- 1 GERING
- 2 MÄSSIG
- 3 erheblich
- 4 gross
- 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Regionale Lawinengefahr für

Donnerstag, 15. April 2004

Anstieg der Gefahr von Nassschneelawinen im Verlaufe des Tages.
Augmentation du danger des avalanches humides au cours de la journée.

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

